

der Landwirtschaft der DDR voll wirksam werden zu lassen.

Agrément: Einwilligung eines Staates, eine von einem anderen Staat zum diplomatischen Vertreter dieses Landes bestimmte Person anzuerkennen. Vor offizieller Ernennung werden dem Außenministerium des Empfangsstaates vom Entsendestaat die wichtigsten biographischen Angaben über den in Aussicht genommenen Vertreter übermittelt, d. h., das A. wird eingeholt. Die Einholung des A. (wie auch eine mögliche Ablehnung) wird streng geheimgehalten. Die Antwort soll in kürzester Frist erfolgen.

Aide-mémoire → *diplomatischer Schrittwechsel*

Akkreditierung: 1. Prozeß der Ernennung eines diplomatischen Vertreters. Die A. besteht aus einem innerstaatlichen Rechtsakt des Entsendestaates (Ernennung als Vertreter des Staatsoberhauptes - in der DDR des Staatsrates - oder eines anderen staatlichen Organs) und in einer Rechtshandlung des Empfangsstaates (Einwilligung, diesen diplomatischen Vertreter zu empfangen [-> *Agrément*]). Mit der Überreichung des Beglaubigungsschreibens durch den diplomatischen Vertreter an das Staatsoberhaupt oder ein entsprechendes staatliches Organ des Empfangsstaates ist der Prozeß der A. abgeschlossen; Der diplomatische Vertreter ist nunmehr akkreditiert (als Vertreter des entsendenden Organs anerkannt). 2. Zustimmung zur Aufnahme einer ständigen oder zeitweisen Tätigkeit. Das trifft vor allem auf Journalisten zu. Sie können entweder für ständig in einem Staat akkreditiert sein (z. B. bei der Presseabteilung eines Außenministeriums) oder zeitweise, wäh-

rend einer Konferenz, bei der UNO, während eines Staatsbesuches o. ä. Die A. erfolgt bei dem zuständigen Organ.

Akkumulation (Anhäufung, Ansammlung) : im weiteren Sinne die Verwendung eines Teils des Nationaleinkommens für die Erhöhung des materiellen Reichtums der Gesellschaft. Im engeren Sinne wird unter A. mitunter nur die Verwendung eines Teils des Nationaleinkommens für die Erweiterung der Produktionsfonds verstanden (erweiterte Reproduktion). Die A., von F. Engels als „wichtigste progressive Funktion der Gesellschaft“ charakterisiert, sichert die ständige Erweiterung und Vervollkommnung der Produktion. Die Theorie der A. wurde von K. Marx erarbeitet, der „die Akkumulation als die Eroberung der Welt des gesellschaftlichen Reichtums“ bezeichnete. Es bestehen grundsätzliche Unterschiede hinsichtlich der Ziele und Methoden der A. im Kapitalismus und im Sozialismus. Im Kapitalismus ist die A. des Kapitals wesentliche Grundlage der Konzentration des Kapitals, die Verwandlung eines wachsenden Teils des Mehrwerts bzw. Nationaleinkommens in Kapital zur Sicherung der erweiterten Reproduktion des Kapitals. Unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus wird die Kapital-A. mittels der Umverteilung des Nationaleinkommens durch den imperialistischen Staat im Interesse der Monopole außerordentlich beschleunigt. Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation (-*»- *Verelendung des Proletariats*), von K. Marx definiert, spiegelt den unmitttelbaren, gesetzmäßigen Zusammenhang zwischen dem Wachstum des Kapitals und der Verelendung des Proletariats wi-